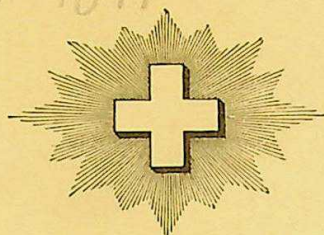


EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTHUM

PATENTSCHRIFT

Patent Nr. 4303

26. November 1891, 6¹/₂ Uhr, p.

Klasse 46

WILLIAM-HENRY BRISTOL, in HOBOKEN (Ver. St. v. N.-A.).

Schreibfeder mit Radirmesser.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Neuerung an Schreibfedern, durch welche Neuerung letztere gleichzeitig auch als Radirmesser dienen können, wobei sich der Kostenpreis dieser neuen Federn nicht höher stellt, wie der von gewöhnlichen Stahlfedern.

In der beiliegenden Zeichnung ist in Fig. 1 eine Oberansicht der Feder und in Fig. 2 ein Schnitt nach der Linie *x, x* dargestellt.

Der Federkörper *A* besitzt, wie aus der Zeichnung ersichtlich ist, auf der einen Seite einen messerartig geschärften Vorsprung *B*. Am besten wird dieser Vorsprung mit der Feder aus einem Stück durch Ausstanzen hergestellt, wobei die Schärfung der Schneide des Vor-

sprunges im Verlaufe der weiteren Bearbeitung der Feder geschehen kann.

Der Erfinder beschränkt sich nicht darauf, diesen Vorsprung auf einer Seite anzubringen, sondern derselbe kann auch zweckmässig auf dem Rücken der Feder angebracht werden. Im letzteren Falle würde der Vorsprung rechtwinklig zur Rückenfläche der Feder stehen.

PATENT-ANSPRUCH:

Eine mit einem als Radirmesser dienenden geschärften Vorsprung versehene Schreibfeder.

WILLIAM-HENRY BRISTOL.

Vertreter: E. BLUM & Cie.